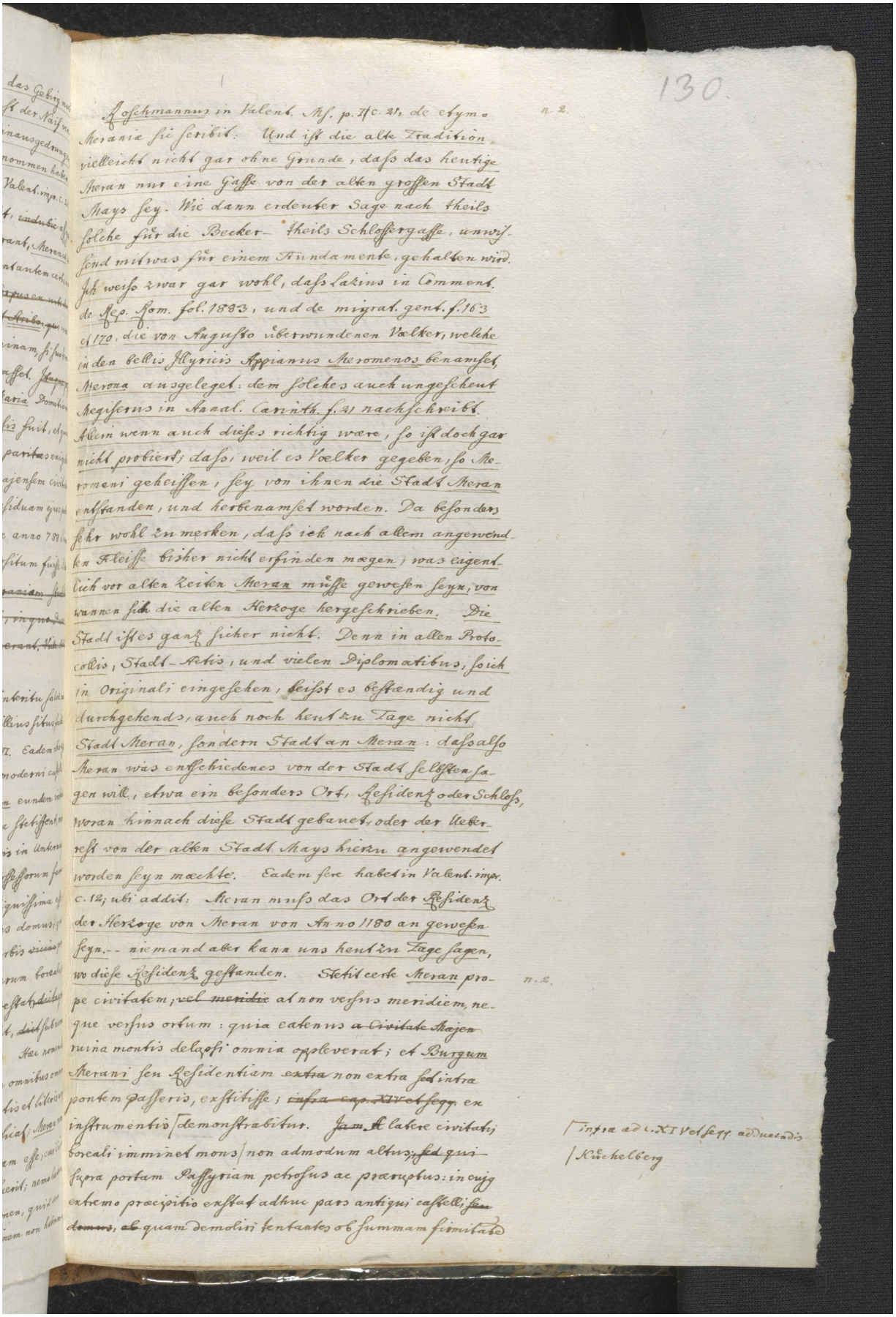
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=47062
Copyright: Stams, Zisterzienserkloster



130.

Hofchmannus in Valent. Ms. p. 7 c. 21, de etymo Meranie sic scribit: Und ist die alte Tradition vielleicht nicht gar ohne Grunde, dass das heutige Meran nur eine Gasse von der alten grossen Stadt Mays sey. Wie dann erdenter Sage nach theils solche für die Becker- theils Schlossergasse, unwissend mitwas für einem Fundamente, gehalten wird. Ich weiss zwar gar wohl, dass Lazius in Comment. de Rep. Rom. fol. 1883, und de migrat. gent. f. 163 et 170, die von Augusto überwundenen Völker, welche in den bellis Illyricis Appianus Meromenos benamset, Merona ausgeleget: dem solches auch ungescheut Megiserus in Annal. Carinth. f. 21 nachschreibt. Allein wenn auch dieses richtig wäre, so ist doch gar nicht probiert; dass, weil es Völker gegeben, so Meromeni geheissen, sey von ihnen die Stadt Meran entstanden, und herbenamset worden. Da besonders sehr wohl zu merken, dass ich nach allem angewendten Fleiss bisher nicht erfinden mögen, was eigentlich vor alten Zeiten Meran müsse gewesen seyn, von wannen sich die alten Herzoge hergeschrieben. Die Stadt ist es ganz sicher nicht. Denn in allen Protocollis, Stadt-Actis, und vielen Diplomatibus, so ich in Originali eingesehen, heisst es beständig und durchgehends, auch noch heut zu Tage nicht Stadt Meran, sondern Stadt an Meran: dass also Meran was entschiedenes von der Stadt selbsten sagen will, etwa ein besonders Ort, Residenz oder Schloss, woran hinnach diese Stadt gebauet, oder der Ueberrest von der alten Stadt Mays hierzu angewendet worden seyn möchte. Eadem fere habet in Valent. imp. c. 12, ubi addit: Meran muss das Ort der Residenz der Herzoge von Meran von Anno 1180 an gewesen seyn. -- niemand aber kann uns heut zu Tage sagen, wo diese Residenz gestanden. Stetit certe Meran prope civitatem; ~~vel meridie~~ at non versus meridiem, neque versus ortum: quia eatenus ~~a Civitate Mayen~~ ruina montis delapsi omnia oppleverat; et Burgum Merani seu Residentiam ~~extra~~ non extra sed intra pontem passeris, exstitisse; ~~infra cap. XI vel sqq.~~ ex instrumentis demonstrabitur. ~~Jam A~~ latere civitati borali imminet mons non admodum altus, ~~sed qui~~ supra portam Passyriam petrosus ac praeruptus: in cuius extremo praecipitio exstat adhuc pars antiqui castelli, ~~seu domus, ab~~ quam demoliri tentantes ob summam firmitatem

n. 2.

n. 2.

infra ad c. XI vel sqq. adducendis

Küchelberg